



Schiffstandplatzgebühren

Stadtratsbeschluss vom 24. November 1993 (3607)¹
mit Änderungen bis 8. Juli 2015 (640)

1. Gestützt auf § 12 der Verordnung über das Stationieren von Schiffen vom 14. Oktober 1992 (Stationierungsverordnung) werden die Schiffstandplatzgebühren wie folgt festgesetzt:

Die Gebühren setzen sich zusammen aus den kantonalen Sondernutzungsgebühren (K) und den städtischen Standplatzgebühren, wobei die städtische Grundgebühr (Gs) entsprechend den Schiffs- bzw. Standplatzbreiten abgestuft ist und über einen Zuschlagsfaktor die Standplatzqualität (f_1), die Motorenleistung (f_2) und der Wohnsitz der Besitzenden (f_3) berücksichtigt werden.

Die zu verrechnenden Gebühren berechnen sich nach der folgenden Formel:

$$K + (Gs \times f_1 \times f_2 \times f_3)$$

1.1 Kantonale Sondernutzungsgebühren (K) und städtische Grundgebühr (Gs)

1.1.1 Standplätze in städtischen Anlagen²

Breite bis cm	K	K	K	Gs	Gs
	Trockenplätze Fr.	Bojen Fr.	Stege Fr.	Trockenplätze Fr.	Bojen/Stege Fr.
149	0	210	210	460	300
150 – 159	0	210	230	460	340
160 – 169	0	210	240	460	380
170 – 179	0	210	250	460	440
180 – 189	0	210	270	530	480
190 – 199	0	210	280	530	530
200 – 209	0	210	290	530	590
210 – 219	0	210	310		650
220 – 229	0	210	320		720
230 – 239	0	210	330		790
240 – 249	0	210	350		870
250 – 259	0	210	370		940
260 – 269	0	210	380		1040

¹ AS 41, 428, 637; 43, 303.

² Fassung gemäss STRB vom 8. Juli 2015 (640), Inkraftsetzung auf den 1. Januar 2016.

Breite bis cm	K	K	K	Gs	Gs
	Trockenplätze Fr.	Bojen Fr.	Stege Fr.	Trockenplätze Fr.	Bojen/Stege Fr.
270 – 279	0	210	400		1120
280 – 289	0	210	410		1220
290 – 299	0	210	420		1300
300 – 309	0	210	440		1380
310 – 319	0	210	450		1500
320 – 329	0	210	460		1600
330 – 339	0	210	480		1720
340 – 349	0	210	490		1830
350 – 359	0	210	500		1940
360 – 369	0	210	520		2080
370 – 379	0	210	530		2200
380 – 389	0	210	550		2330
390 – 399	0	210	560		2450
400 – 409	0	210	580		2600
410 – 419	0	210	590		2740
420 – 429	0	210	600		2880
ab 430	0	210	620		3040

Bei Bojen gilt in der Tabelle die effektive Schiffsbreite, bei allen übrigen Plätzen/Steganlagen die lichte Standplatzbreite.³

1.1.2 Städtische Gebühren für Standplätze am öffentlichen Ufer ohne Benützung städtischer Vorrichtungen

für alle Schiffsbreiten und alle Bootsarten Fr. 180.—⁴

Die kantonalen Sondernutzungsgebühren entsprechen Ziff. 1.1.1.⁵

1.1.3 Städtische Grundgebühr für Beiboote und Optimisten-Jugendsegelboote:⁶

- a. Wasserplätze Fr. 320.—
- b. Trocken- und Gestellplätze Fr. 250.—

Bei den Wasserplätzen ist die kantonale Sondernutzungsgebühr bereits in derjenigen für Bojen enthalten. Bei den Trocken- und Gestellplätzen entfällt die kantonale Sondernutzungsgebühr.

³ Fassung gemäss STRB vom 19. November 2008 (1417); Inkraftsetzung auf den 1. Januar 2009.

⁴ Fassung gemäss STRB vom 8. Juli 2015 (640), Inkraftsetzung auf den 1. Januar 2016.

⁵ Fassung gemäss STRB vom 8. Juli 2015 (640), Inkraftsetzung auf den 1. Januar 2016.

⁶ Fassung gemäss STRB vom 8. Juli 2015 (640), Inkraftsetzung auf den 1. Januar 2016.

1.2 Zuschlagsfaktor Standplatzqualität (f_1)

Bojenplatz	1,1
Bimboplatz	1,0
Trockenplatz	1,0
Stegplatz	1,1
Stegplatz min. Standard	1,1 ⁷
Stegplatz max. Standard	1,2 ⁸
Hafenplatz min. Standard ⁹	1,2
Hafenplatz max. Standard ¹⁰	1,3

1.3 Zuschlagsfaktor Motorenleistung (f_2)¹¹

0 - 6.0 kW	1,0
über 6.0 - 20.0 kW	1,2
über 20.0 - 80.0 kW	1,3
ab 80.0 kW	1,4

1.4 Zuschlagsfaktor für auswärtige Standplatzbewilligungsinhabende (f_3)¹²

Standplatzbewilligungsinhabende mit Wohnsitz in der Stadt Zürich	1,0
Auswärtige Standplatzbewilligungsinhabende	1,1

1.5 Für gewerblich genutzte Standplätze (Motor- und Segelbootfahrschulen, Boots-Sharing, Taxiboote und dergleichen) werden die Gebühren gemäss Ziff. 1.1.1, 1.1.2 und 1.1.3 um 25 Prozent angehoben, sofern nicht zusätzliche Installationen einen höheren Gebührenansatz erfordern.¹³

2. Zahlungsbedingungen/Kündigungen

2.1 Die Schiffstandplatzgebühren sind für ein Kalenderjahr im Voraus, bis spätestens am 31. März des betreffenden Jahres, zu bezahlen.

⁷ Fassung gemäss StRB vom 21. Dezember 1998; Inkraftsetzung auf den 1. Januar 1999.

⁸ Fassung gemäss StRB vom 21. Dezember 1998; Inkraftsetzung auf den 1. Januar 1999.

⁹ Fassung gemäss STRB vom 19. November 2008 (1417); Inkraftsetzung auf den 1. Januar 2009.

¹⁰ Fassung gemäss STRB vom 19. November 2008 (1417); Inkraftsetzung auf den 1. Januar 2009.

¹¹ Fassung gemäss STRB vom 19. November 2008 (1417); Inkraftsetzung auf den 1. Januar 2009.

¹² Fassung gemäss STRB vom 19. November 2008 (1417); Inkraftsetzung auf den 1. Januar 2009.

¹³ Eingefügt durch StRB vom 4. September 2002; Inkraftsetzung auf den 1. Januar 2003.

2.2 Wird der Standplatz jeweils bis zum 31. März zurückgegeben, muss für das laufende Kalenderjahr keine Gebühr entrichtet werden. Bei Aufgabe des Standplatzes in der Zeit vom 1. April bis 31. Mai wird die Hälfte der Jahresgebühr zurückerstattet.¹⁴

2.3 Erfolgt der Entzug des Standplatzes in der Zeit vom 1. Januar bis 31. Mai, ist die Hälfte der Jahresgebühr geschuldet, in der Zeit vom 1. Juni bis 31. Dezember die ganze Jahresgebühr.¹⁵

2.4 Steht der Standplatz der/dem Bewilligungsinhabenden vor dem 1. Juli zur Verfügung, wird die ganze, danach die halbe Jahresgebühr verrechnet.¹⁶

3. Für die Festlegung der Gebühren für Privatpersonen gilt ausschliesslich die offizielle Wohn- und Meldeadresse und nicht etwa eine Geschäfts- oder Wochenaufenthalteradresse der Schiffseignerin/des Schiffseigners. Bei gewerblichen Standplätzen gilt die Adresse des Hauptsitzes der Firma.¹⁷

3.1 Werden nach dem 1. April Veränderungen vorgenommen, die sich auf die Höhe der Gebühren auswirken, ist die Differenz nachzuzahlen oder zurückzuerstatten. Adressänderungen im laufenden Jahr sind davon ausgenommen.¹⁸

4. Für spezielle Standplätze innerhalb der öffentlichen Anlagen, die wesentlich über der Norm der anderen Plätze liegen, kann die Polizeivorsteherin/der Polizeivorsteher höhere Benützungsgebühren als unter Ziff. 1 aufgeführt festlegen. Ebenso wird sie bzw. er ermächtigt, die Schiffstandplatzgebühren in ausgesprochenen Härtefällen auf Gesuch hin bis zu höchstens 50 Prozent zu ermässigen, sofern die Bewilligungsinhabenden in der Stadt Zürich Wohnsitz haben.¹⁹

5. Der Stadtratsbeschluss vom 23. Dezember 1992 wird aufgehoben.

¹⁴ Fassung gemäss STRB vom 19. November 2008 (1417); Inkraftsetzung auf den 1. Januar 2009.

¹⁵ Fassung gemäss STRB vom 19. November 2008 (1417); Inkraftsetzung auf den 1. Januar 2009.

¹⁶ Fassung gemäss STRB vom 19. November 2008 (1417); Inkraftsetzung auf den 1. Januar 2009.

¹⁷ Fassung gemäss STRB vom 19. November 2008 (1417); Inkraftsetzung auf den 1. Januar 2009.

¹⁸ Fassung gemäss STRB vom 19. November 2008 (1417); Inkraftsetzung auf den 1. Januar 2009.

¹⁹ Fassung gemäss STRB vom 19. November 2008 (1417); Inkraftsetzung auf den 1. Januar 2009.

6. Bei der Berechnung der Gebühren wurde vom Teuerungsstand per 31. Dezember 2014, d. h. dem Zürcher Index der Konsumentenpreise von 98,7 Punkten (Basis Mai 2010 = 100) ausgegangen.²⁰

7. Die Gebühren können jeweils der Teuerung angepasst werden, wenn sie seit der letzten Festlegung um mindestens 5 Prozent vom Zürcher Index der Konsumentenpreise abweichen. Die Polizeivorsteherin/der Polizeivorsteher wird zur Anpassung ermächtigt.

8. Die zu entrichtenden städtischen Standplatzgebühren sind mehrwertsteuerpflichtig (Normalsatz).²¹

²⁰ Fassung gemäss STRB vom 8. Juli 2015 (640), Inkraftsetzung auf den 1. Januar 2016.

²¹ Fassung gemäss STRB vom 8. Juli 2015 (640), Inkraftsetzung auf den 1. Januar 2016.